



Kennen Sie den Wert Ihrer Logistik?

Letztens bei einem Termin mit einem Geschäftspartner, stellte mir dieser eine Frage – eine rhetorische wohlgermt: „Herr Kieslinger, was ist der Beitrag der Logistik zum Unternehmenserfolg?“ Die Frage ist einfach, die Antwort aber ...

Der Vertrieb oder die Produktion tun sich hier schon leichter, eine Antwort zu geben. Warum? Sie können auf konkrete Aussagen zurückgreifen, wie Umsatz-, Absatz- oder Rentabilitätsziffern. Doch was ist der Erfolg der Logistik? Und vor allem, wie kann man diesen messbar machen?

Vorstände und Geschäftsführer sind es gewohnt, mit Bilanzen umzugehen. Bilanzen besitzen hohe Aussagewerte für das Top Management, Kapitalgeber und Geschäftspartner. Warum also nicht die Affinität von Vorstand und Geschäftsführung zu Bilanzen auch für die Logistik nutzen?

Doch wie ist eine Logistik-Bilanz aufgebaut? Die Struktur der Logistik-Bilanz ist grundsätzlich angelehnt an eine normale Bilanzstruktur. Die Aktivseite orientiert sich an dem Begriff der Mittelverwendung, also im logistischen Sinne beispielsweise die mit den vorhandenen Ressourcen erstellten Anlagen für die Logistik. Des Weiteren können im so genannten Umlaufvermögen die logistischen Prozesse und deren kurzfristige Performance dargestellt werden.

Diese Mittel für die Logistik kommen zum einen aus eigenen, zum anderen aus fremden Ressourcen. Die Passivseite, also die Mittelherkunft umfasst alle Ressourcen, Fähigkeiten sowie die Kapitalkraft des Unternehmens, welche in die Logistik investiert werden.

Als Gewinn einer Logistik-Bilanz werden die resultierenden Effekte der Logistik betrachtet. Dieser entsteht aus der Gegenüberstellung der Mittelherkunft (Input in die Logistik) und der Mittelverwendung (Output aus der Logistikinvestition) und äußert sich in besseren Unternehmenskennzahlen, wie z.B. einer höheren Eigenkapitalrendite, die durch eine optimierte Logistik hervorgerufen wurde.

Und die Nebenwirkungen der Logistik-Bilanz? Die Logistik-Bilanz schafft Transparenz über das gesamte (komplexe) Logistiksystem und unterstützt eine ganzheitliche Optimierung. Mit der Logistik-Bilanz gelingt es noch besser, Synergien aufzudecken und auszuschöpfen und stellt das Thema Logistik im Unternehmen auf eine neutrale Diskussions- und Managementplattform. Durch die Anwendung der Logistik-Bilanz sollte es gelingen, den strategischen Erfolgsfaktor Logistik noch besser für das Unternehmen zu erschließen.

Kontraindikationen, sprich Gegenanzeigen, zu bestehenden Logistik-Controlling-Systemen wie z.B. Prozesskostenrechnung oder Balanced Scorecard? Keine. Die Logistik-Bilanz ersetzt diese Ansätze auch nicht. Aber der ganz große Nutzen aus meiner Sicht ist, dass die Logistik-Bilanz nicht nur den Wert der Logistik transparent macht, sondern vor allem ein „Verkaufstool“ gegenüber der Vorstands- und Geschäftsführungsebene ist, und somit den Einzug der Logistik im Top Management unterstützt!

Also dann, wie heißt es in einem Bayerischen Bier-Werbespot: „Probieren Sie´s, dann spüren Sie´s“

Herzlichst,
Ihr Alexander Kieslinger

Alexander Kieslinger ist Consultant bei x|vise innovative logistics GmbH in Lauterach/
Vorarlberg.